

1. Record Nr.	UNINA9910163133103321
Autore	Geißler Pascal
Titolo	Okonomisierung durch Kalkularisierung : Zahlenbasierte Leistungsindikatoren und ihr Einfluss auf die Autonomie der Wissenschaft / / Pascal Geißler
Pubbl/distr/stampa	Köln, : Herbert von Halem Verlag, 2016
ISBN	3-7445-1089-1 3-7398-0022-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (186 pages)
Disciplina	306.3
Soggetti	Bibliometrie Kalkularisierung Kapitalismus Kommerzialisierung Kommodifizierung Monetarisierung New Public Management Privatisierung Ranking Rating Rationalisierung Soziale Felder Symbolische Okonomie Vermarktlichung Wirtschaft Wissenschaft Wissenschaftsautonomie Okonomie Okonomisierung Okonomisierungsdebatte Okonomisierungsprozess Boltanski Luc Bourdieu Pierre
Lingua di pubblicazione	Tedesco

Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[1. Auflage]
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Sommario/riassunto	<p>Obwohl mittlerweile seit mindestens 30 Jahren über eine vermeintliche Okonomisierung debattiert wird, bleibt der Begriff weiterhin diffus und wird für eine ganze Vielzahl unterschiedlicher Phänomene herangezogen. In seiner Studie unterscheidet Pascal Geißler verschiedene Verstandnisse dessen, was gemeinhin als Okonomisierung firmiert und schafft so eine begriffliche Ordnung der Debatte. Dabei interessiert ihn insbesondere die Frage, ob die identifizierten Phänomene zwingend der Logik der modernen Okonomie, d.h. einer kapitalistischen Logik, folgen oder ob sie auch im Dienst anderer Handlungslogiken stehen können. Konkret betrachtet Geißler das Phänomen der Kalkularisierung, für das er mit Bibliometrie, Hochschulrankings und indikatorbasierter Mittelvergabe im Feld der Wissenschaft sehr prägnante Beispiele findet. Als konzeptioneller Rahmen der Auseinandersetzung mit einer populären Gesellschaftsdiagnose dient ihm die Theorie sozialer Felder. Er rekonstruiert das wissenschaftliche Feld in diesem Kontext und arbeitet heraus, wie das autonome Feld der Wissenschaft mit vielfältigen externen Ansprüchen, z.B. im Spannungsfeld von anwendungsorientierter und Grundlagenforschung, umgeht und welche Konsequenzen die Versuche heteronomer Einflussnahme für die Feldautonomie haben. Er zeigt, dass Kalkularisierung zwar im Sinne heteronomer Eingriffe in ein autonomes Feld erfolgen, gleichzeitig aber der autonomen Logik des wissenschaftlichen Feldes dienlich sein kann.</p>